

# Protokoll der AStA-Sitzung vom 14.05.2024

| Name                         | Referat             | Anwesend | Entschuldigt | Unentschuldigt |
|------------------------------|---------------------|----------|--------------|----------------|
| <b>Kern-AStA:</b>            |                     |          |              |                |
| Begüm Koç                    | HoPo                |          | X            |                |
| Bekir Yilan                  | Antifa              | X        |              |                |
| Clemens Berger               | Kultur              |          | X            |                |
| David Winter                 | HoPo                | X        |              |                |
| Fabian Josten                | PolBil, Öffi, Koord | X        |              |                |
| Fabian Maas                  | PolBil              | X        |              |                |
| Felix Leonard Pfeiffer       | Ökologie            |          | X            |                |
| Florian Hettwer <sup>1</sup> | Kein Referat        |          |              | X              |
| Gabriel Abdi                 | WoSo                | X        |              |                |
| Johann Jonas                 | WoSo                | X        |              |                |
| Johannes Grewe               | Verkehr             |          | X            |                |
| Johannes Rövenich            | Verkehr             | X        |              |                |
| Karina Wilner                | Öffi                | X        |              |                |
| Leon Wenig <sup>2</sup>      | Öffi                | X        |              |                |
| Malte Michael Schmitz        | Ökologie            |          | X            |                |
| Mark Müller                  | HoPo                |          | X            |                |
| Melina Blankenburg           | DSL                 |          |              | X              |
| Melissa Pfeiffer             | Finanzen            |          | X            |                |
| Mia-Laura Luczak             | Öffi                |          | X            |                |
| Michail Sowwa                | DSL, ABER           |          | X            |                |
| Michelle Dickopf             | DSL, Kultur         |          | X            |                |
| Mika Bartelt                 | Finanz, Personal    | X        |              |                |
| Niclas Goldbach              | WoSo                |          | X            |                |
| Patrick-Sebastian Muntean    | Öko, Koordination   | X        |              |                |
| Paul Koenen-Rindfrey         | Personal            | X        |              |                |

<sup>1</sup> Referent:in ohne Stimmrecht und ohne spez. Referat

<sup>2</sup> Referent:in ohne Stimmrecht

|                         |          |   |   |
|-------------------------|----------|---|---|
| Selma Anais Boradshiewa | PolBil   | X |   |
| Silja Hampel            | Kultur   |   | X |
| Simin Mulch             | Finanzen |   |   |
| Sina Thaler             | Ökologie | X |   |

**Autonome Referate:**

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| Ausländische Studierendenvertretung (ASV)                                 |   |   | X |
| Autonomes Familienreferat (AFR)   |   | X |   |
| Autonomes Referat für Empowerment und Anti-Klassismus (AREA)              |   | X |   |
| Autonomes Bi*-Schwulen-Trans*-Queer-Referat (AB*ST*QR)                    | X |   |   |
| Autonomes Hilfskräftreferat (AHKR)  |   |   | X |
| Queer-feministisches Frauen    Referat (QFF  R)                           | X |   |   |
| Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABER) |   | X |   |

**Sonstige:**

| Name | Gast / Funktion |
|------|-----------------|
|------|-----------------|

**Beschlussfähigkeit:** Gegeben.  
**Protokollant\*in:** Fabian Josten  
**Redeleitung:** Patrick-Sebastian Muntean

## Tagesordnung:

---

|  |   |
|--|---|
| 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit ..... | 4 |
| 2. Gäste.....  | 4 |
| 3. Protokoll der letzten Sitzung.....                      | 4 |
| 4. Berichte über Umlaufbeschlüsse.....                     | 4 |
| 5. Anträge.....  | 5 |
| 6. Berichte .....  | 7 |
| 7. Sonstiges.....  | 7 |
| 8. Post.....   | 8 |
| 9. Termine .....   | 8 |
| 10. Anhang.....  | 8 |

## 1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

---

Zu Beginn der Sitzung waren 12 Referent\*innen anwesend, davon xx digital. Die Anzahl der Referent\*innen erhöhte sich im Verlauf der Sitzung auf bis zu 13 Referent\*innen.

Die Sitzung ist beschlussfähig.

## 2. GÄSTE

---

Yasmin Eise, Interessentin für das Koordinationsreferat (soll voraussichtlich am Donnerstag ins Stupa gewählt werden)

Tobias Hoffmann, ehemaliger Koordinations- und AHKR-Referent, Antragssteller zu Antrag 5.3

## 3. PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

---

Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll vom xx.xx.202x

### **Abstimmung:**

|             |    |
|-------------|----|
| Ja:         | 11 |
| Nein:       | 0  |
| Enthaltung: | 2  |

Das Protokolle wurde angenommen und kann in beschlossener Form auf der Website hochgeladen werden.

## 4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

---

Folgende Berichte über Umlaufbeschlüsse wurden ohne Beanstandung präsentiert:

### **4.1 UB-Bericht über Eisgutscheine zum 1. Mai AStA Stand (Johannes Rövenich/Verkehr)**

- Ergebnis der Stimmabgabe: 16 abgegebene Stimmen, 16 Ja-Stimmen
- Ausgang: angenommen

**Johannes R.:** Es kam eine einstimmige Mehrheit von 16 Ja-Stimmen zustande. Der AStA Stand am 1. Mai kam sehr gut an, besonders die zum Dosenwerfen dazugehörigen Eisgutscheine, die man gewinnen konnte.

**Pat:** Das ist doch super!

## 5. ANTRÄGE

---

### 5.1 Antrag zur Benennung von Mark (als AStA-Referent) in den Solifonds (Fabian J./Koordination, vertretend für Mark)

**Einbringung:** Also Mark Müller aus HoPo soll den AStA als Vertretung im Solifonds (Förderverein der JLU und THM) vertreten. Zuvor hatte die Aufgabe Henning Tauche übernommen. Dieser und viele vor ihm haben diese Aufgaben meistens als Referent\*innen des HoPo-Referats übernommen. Wir müssen ihn in dieser Sitzung für eine Benennung wählen. Dann kann er mit seiner Arbeit beginnen. Die jährliche Mitgliederversammlung findet nämlich auch morgen statt, deswegen bringe ich das auch heute noch für ihn ein, auch weil er heute nicht da sein kann. Der bisherige Solifonds-Vorstand (Nabor Keweloh) hat ihn auch darauf aufmerksam gemacht und sich ihn gewünscht.

**Bekir:** Ich finde Mark in Ordnung, aber finde es merkwürdig, dass der Solifonds-Vorstand diesen Vorschlag selbst einbringt. Sollten wir das normalerweise nicht eigenständig machen?

**David:** Der Prozess, dass es bei uns gewählt war mir tatsächlich neu. Finde es gut, dass das Mark jetzt übernimmt stellvertretend für HoPo und den AStA.

**Tobias:** Mark wäre dann ein Beisitzerr, nicht direkt im Vorstand vom Förderverein.

**Pat:** Wissen alle, vor der Abstimmung, wie der Solifonds funktioniert? Also zur Wiederholung ist ein Förderverein, der von dem AStA der JLU und dem AStA der THM initiiert wurde zur Unterstützung von unschuldig in Not geratenen Studis. Wir wählen also jetzt unseren Vertreter bei der Jahreshauptversammlung, da der AStA selbst Mitglied im Verein ist. Der wird dann voraussichtlich auch Beisitzer.

#### Abstimmung:

|             |    |
|-------------|----|
| Ja:         | 12 |
| Nein:       | 0  |
| Enthaltung: | 0  |

Der Antrag wurde einstimmig genommen.

### 5.2 Rahmenbudget CSD (Sabrina/AB\*ST\*QR)

**Einbringung:** Wir waren letztes Mal beim CSD nicht dabei. Wir wollen dieses Mal eine Chillout-Zone einrichten und noch ein paar Plakate/Flyer drucken, um präsent vor Ort zu sein.

#### Abstimmung:

|             |    |
|-------------|----|
| Ja:         | 12 |
| Nein:       | 0  |
| Enthaltung: | 0  |

Der Antrag wurde einstimmig genommen.

### 5.3 Unterstützung Magazin "Phrau" (Sabrina/QFF||R)

**Einbringung:** Der Tobias kam vorbei und hat sein Magazin "Phrau" mitgebracht und ist im Rahmen eines Kunstkurses entstanden. Das Projekt ist von Studierenden und wir wollen es mit 100 Euro gerne unterstützen.

**Tobias:** Weiter ausgeführt, es geht um Popkultur, wie sich die geschlechtliche Sphäre entwickelt hat und wie sich der Konsum im Rahmen der Popkultur entwickelt hat. Alles recht kritisch begleitet und von Studierenden der Kunstpädagogik erstellt.

**David:** Ist es ein Projekt das jetzt nur im Rahmen eines Seminars entstanden ist oder soll es weitergeführt werden?

**Sabrina:** Ist nur ein Seminar, aber wir sind offen das weiter zu führen.

**Tobi:** Es ist ein Seminar einer Gastprofessorin, die Ende des Semesters wieder weg ist, aber das Projekt kann gerne weitergeführt werden. Je nachdem wie es sich weiterentwickelt.

Selma: Wo wird das Magazin ausgeteilt?

**Tobi:** Die Termine sollten in dem Antragsanhang stehen. Auf jeden Fall im Juli irgendwann, es kommen noch weitere Infos.

**Johann:** Ich würde mir das gerne mal auf deinem Handy anschauen, wenn du das hast.

#### **Abstimmung:**

|             |    |
|-------------|----|
| Ja:         | 12 |
| Nein:       | 0  |
| Enthaltung: | 0  |

Der Antrag wurde einstimmig genommen.

#### **5.4 Unterstützung Demo „Take Back The Night“ (Sabrina/AB\*ST\*QR)**

**Einbringung:** Das Take Back The Night war am 30.04., ist etwas spät ich weiß. Es wurde uns leider erst recht spät kommuniziert. Es war eine Veranstaltung für FLINTA\* Personen zum Thema Wohlbefinden und es war auch recht gut besucht. Wir wollten gerne auch 250 Euro dazu steuern.

**David:** Gingen die UBs nicht auch um dieselbe Thematik, oder war es was anderes?

**Sabrina:** Der QFFR-Umlaufbeschluss ging durch, der vom AB\*ST\*QR aber leider nicht.

**Fabian:** Habt ihr einen finanziellen Überblick, weil da letztens viele Anträge von euch kamen.

**Sabrina:** Wir haben bei Gabi angefragt und haben als QFF||R sogar noch ein bisschen mehr Geld als das AB\*ST\*QR Referat, eingerechnet mit sogar Finanzloch-Puffer. Das Geld, nur zu Transparenzgründen, geht vor allem an die Künstler:innen.

#### **Abstimmung:**

|             |    |
|-------------|----|
| Ja:         | 12 |
| Nein:       | 0  |
| Enthaltung: | 0  |

Der Antrag wurde einstimmig genommen.

## 6. BERICHTE

---

### 6.1 Lesekreis „Wirtschaft neu gedacht“ (Selma/PolBil)

**Einbringung:** Ich mache gerade einen Lesekreis über Wirtschaft am JuWi-Campus. Ich studiere ja selbst Wirtschaftswissenschaften und viele meiner mitanwesenden Kommilitoninnen meines Lesekreises sehen auch das eigene Studium inhaltlich sehr kritisch. Es soll evtl. noch ein Vortrag zur MMT (Modern Monetary Theory) als nächstes kommen im PolBil-Referat. Es kam zu Lesekreis auch ein Professor aus Siegen.

**Pat:** Da ich das gerade beim Stichpunkt MMT so raus höre, kommt der Vorschlag mit dem Prof aus Siegen zufälligerweise von Tristan Stinnesbeck?

**Selma:** Ja er hat einen Einfluss gehabt.

### 6.1 Antifa-Interna (Bekir/AntiFa)

**Einbringung:** GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

## 7. SONSTIGES

---

### 7.1 Rechenschaftsberichte AStA (Fabian J./Koordination)

**Einbringung:** Wir wurden vom Präsidium angeschrieben, leider etwas kurzfristig. Es geht darum, dass wir wieder rechenschaftspflichtig sind. Darin sollen wir einmal erklären, was wir in der Berichtszeit seit dem letzten Bericht so in der Tätigkeit im Asta gemacht haben. Hierbei geht es darum Transparenz über die Tätigkeiten im AStA zu schaffen. Diese werden auf der Seite des StuPa veröffentlicht. Ihr habt alle eine Mail erhalten, dort ist eine Vorlage.

**Carina:** Für jemanden der es noch nie gemacht hat: Wie detailliert muss es sein? Muss ich in Öffi jeden einzelnen Post nachweisen oder reicht eine Beschreibung der Tätigkeiten?

**Fabi:** Das ist dir freigestellt, ich habe meinen relativ grob gehalten. Falls ihr bei anderen Tätigkeiten für die verfasste Studierendenschaft mitgeholfen habt, dann schreibt das auch mit rein. Schreibt auch rein, falls ihr aus anderen Gründen verhindert wart.

### 7.2 Getränke spende gern gesehen (Fabian J./Koordination)

**Einbringung:** Lissy kam auf die Idee, damit wir auch zukünftig Getränke im Sitzungssaal haben, das alle die sich Getränke nehmen gerne auch einen kleinen Betrag in den kleinen Pappbecher einzuwerfen.

### 7.3 Inflationsausgleichsprämie (Mika/Finanzen)

**Einbringung:** Wir können 3x 1000 Euro freiwillig auszahlen als Inflationsausgleichsprämie an unsere Mitarbeiterinnen im Büro. Die AEs müssten wir evtl. aber mal auch überlegen etwas zu kürzen. Die Prämie würde ich evtl. auch geringer halten. Die AEs würden evtl. auch bis so 50 Euro geringer ausfallen. Es muss wahrscheinlich im Stupa beantragt werden, oder?

**Pat:** Ja das wird wahrscheinlich Stupa sein, wegen Finanziellem.

#### **7.4 AntiFa-Internes (Bekir/AntiFa)**

**Einbringung: GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit**

#### **7.5 Projekt Lahnwelle (David/HoPo)**

**Einbringung:** Projekt Lahnwelle würde sich gerne mal vorstellen. Wann würde uns den passen?

**Pat:** In 2 Wochen als Vorschlag?

**Johann Jonas:** Worum geht es denn bei Projekt?

**David:** Es gibt ja am SWG-Parkplatz eine kleine Wasserstufe und das hat irgendwie damit zu tun lmao. Ich kenne mich nicht im Detail aus, sie würden vorbeikommen und sich vorstellen.

**Bekir:** Was ist der Studierendenbezug?

**David:** Keine Ahnung.

**Selma:** Könntet ihr den Verantwortlichen zurückmelden, dass sie vielleicht mal ausführen wo der Bezug wäre? Und dann laden wir sie ein.

**David:** Mach ich.

## 8. POST

---

### **8.1 Mails**

- Fabian J.: Kostenfreie Exemplare: ZEIT Campus Ratgeber Promotion  
Hab da mal ein paar Exemplare bestellt, richtet sich an interessierte Studis/Promovierende.

### **8.2 Analoge Post**

## 9. TERMINE

---

**16.05., 18:30 Uhr:** Stupa @StuWe Konferenzsaal

**16.05., 19:00 Uhr:** Nächstes Orgatreffen für Weltflüchtlingstag

**21.05., 18:30 Uhr:** Die nächste AStA Sitzung @AStA Konferenzraum

**08.07., N.N., JourFixe** (Deadline: 01.07)

**Vortragsreihe Antisemitismus** (im Anhang des Protokolls einzusehen)

## 10. ANHANG

---

- Bericht über UB
- 4 Anträge
- Veranstaltungsreihe NBKK



## Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

|   |   |    |      |   |            |   |
|---|---|----|------|---|------------|---|
| Antragsteller*in<br>(optional: im Auftrag von...) | Johannes Rövenich   |    |      |   |            |   |
| Antragdatum<br>(Start / Ende)                     | <b>Beginn: 28.04.24 23:06Uhr Ende: 30.04.24 23:06Uhr</b>  |    |      |   |            |   |
| Antragstext                                       | <p>Hiermit beantrage ich 50 Euro für den Erwerb von 50 Eisgutscheinen von Eis-Liebe/Türmchen. Das Geld soll, wie mit Fabian Josten besprochen, aus dem Budget des Referats Öffentlichkeitsarbeit zur Zahlung verwendet werden.</p> <p>Diese sind für unseren Stand am 01. Mai gedacht und sollen als mögliche Gewinne des Dosenwerfens verteilt werden.</p> <p>Ein Gutschein hat den Gegenwert von einer Kugel Eis.</p> <p>Normalerweise läge der Preis für die Gutscheine bei 80 Euro, ich konnte aber mit dem Türmchen einen Preis von 50 Euro vereinbaren.</p> |    |      |   |            |   |
| Begründung (optional)                             | Öffentliche Wahrnehmung ausbauen  |    |      |   |            |   |
| Teilnehmer*innen                                  | Clemens Berger, Michelle Dickopf, Gabriel Abdi, Mark Müller, Patrick-Sebastian Muntean, Johannes Grewe, Eda Yavuz, Fabian Josten, Saskia Thorbecke, Paul Koenen-Rindfrey, Sina Thaler, Silja Hampel, Karina Wilner, Mika Bartelt, David Winter, Sabrina Storz   |    |      |   |            |   |
| Gültigkeitskriterien                              | Mindestens 12 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.  |    |      |   |            |   |
| Gültigkeitskriterien erfüllt?                     | Ja  |    |      |   |            |   |
| Ergebnis  | JA  | 16 | NEIN | 0 | ENTHALTUNG | 0 |
| Besonderheiten                                    | Keine.  |    |      |   |            |   |

**STUDIERENDENSCHAFT DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN  
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS  
ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS  
AUTONOMES QUEER-FEMINISTISCHES FRAUEN|REFERAT**

AB\*ST\*QR

Gießen, 14.05.2024

Antrag Budget Unterstützung Demo „Take Back the Night“ (30.04.2024)

Das AB\*ST\*QR beantragt **250,- Euro** aus dem referatseigenen Budget zur finanziellen Unterstützung der Demo „Take Back the Night“ (30.04.2024, Start 20.30 Uhr am Messeplatz Ringallee Gießen)

Wir sehen „Take Back the Night“ sowohl als ein gesellschaftlich relevantes Zeichen in Zeiten des Rechtsrucks als auch als einen wertvollen Impuls, Gießen als Studienort für eine diverse Studierendenschaft attraktiv zu halten. Als eine Demo für „FLINTA\*, BIPoC und migrantische FLINTA\* & Queers“ setzt sich die Take Back the Night Demo u.a. für die vom AB\*ST\*QR repräsentierten Studierenden ein.

Die Organisation übernehmen folgende Gießener Gruppen, die bereits bei anderen Veranstaltungen unterstützt wurden: Femme\*Festival, LaFEMilia, CTI.BIPoCs  
Die Demo-Route und weitere Infos auf Instagram @tbtn\_gi

Die Verwendung der beantragten **250,- Euro** beläuft sich auf anteilige Finanzierung von Druckkosten für Flyer, Plakatwerbung, Informationsmaterial Demo und Aufwandsentschädigung sowie Reisekosten für künstlerisch Beitragende und werden als Pauschale verausgabt.

Mit lieben Grüßen  
Hilke, Sabrina für das AB\*ST\*QR

**STUDIERENDENSCHAFT DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN**  
**KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS**  
**ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS**  
**AUTONOMES BI\*SCHWULEN\*TRANS\*QUEER-REFERAT**



Gießen, 13.05.2024

Antrag Rahmenbudget für den CSD

Liebe alle,

Am 08.06.24 steht wieder der Christopher Street Day an und das AB\*ST\*QR wird mit dabei sein und einen Stand anbieten. Unser Stand soll eine Chill-Out-Zone werden, also zum Entspannen und Quatschen anregen, um Kennenlern- und Beratungsgespräche zu ermöglichen, an einem heißen Junitag einen Ort der Pause und des Rückzugs bieten, egal ob körperlich, aus Reizüberflutung oder aus anderen Gründen. Für die Realisierung unseres Vorhabens beantragen wir daher ein Rahmenbudget von 300 Euro.

Der CSD ist seit Jahrzehnten einer der wichtigsten Sichtbarkeits-, Demo- und Feiertage der queeren Community weltweit. Als CSD Mittelhessen wird dieser Tag als Veranstaltung seit einigen Jahren auch u. a. in Gießen organisiert, bei dem die Mitwirkung der queeren Communitys vor Ort entscheidend ist.

Das Rahmenbudget soll Druck- und Werbungskosten, Bastelaktionen, die Standkosten, Getränke sowie Sitzmöglichkeiten und alles andere, was in der CSD-Planung für unseren Stand anfällt, decken.

Daher beantragen **300 Euro** aus dem Referatsbudget des AB\*ST\*QR für die Planung, Organisation und Durchführung unseres Standes und unserer Beteiligung am CSD.

Rückfragen oder Tipps gerne per Mail oder persönlich an uns.

Mit lieben Grüßen

Sabrina (sie/ihr) und Hilke (alle/keine) für das AB\*ST\*QR



13.05.24 Antrag  
Rahmenbudget CSD.p

**STUDIERENDENSCHAFT DER JUSTUS-LIEBIG-  
UNIVERSITÄT GIESSEN**  
**KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS**  
**ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS**  
**AUTONOMES QUEER-FEMINISTISCHES FRAUEN|REFERAT**



Gießen, 13.05.2024

Antrag Budget Unterstützung Magazin „PHRAU“

Ihr Lieben,

das QFF|R bittet um eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 100€ aus unserem Budget für das studentisch kreierte, queer-feministische Magazin „PHRAU“ von Tobias Hoffmann, der angefragt und mitgewirkt hatte.

Queer-feministische Magazine von jungen Erwachsenen für junge Erwachsene und weitere Gruppen sind in unserer Gesellschaft noch weitgehend unterrepräsentiert und verdienen mehr Aufmerksamkeit. Anliegen des Magazins ist die Sichtbarmachung queerer Realitäten und die Absage an patriarchale Gewalt, was gerade in Zeiten des Genderverbots noch mehr Wichtigkeit erhält.

Das Magazin wurde im Laufe eines Seminars aus dem Fachbereich Kunst von Studierenden erstellt. Ein Einblick in das Magazin mit genaueren Informationen ist beigefügt.

Die Verwendung der beantragten **100,- Euro** beläuft sich auf Druckkosten, Veranstaltungskosten und die Produktionskosten für die Workshopwoche.

Rückfragen oder Tipps gerne per Mail oder persönlich.

Mit lieben Grüßen

Sabrina, Linda, Saskia für das QFF|R

# PHRAN



**PHRAU**

## MAGAZIN: PHRAU

Antrag auf Förderung eines studentischen Magazinprojekts, das im Rahmen des Seminars „Lips Tits Hits Power? - Feminismus und Popkultur“ unter der Leitung von Lotte Meret Effinger am Institut für Kunstpädagogik der Justus Liebig Universität Gießen entsteht. Das Magazin präsentiert künstlerische Arbeiten von Studierenden, die sich auf kreative und vielfältige Weise mit den Themen Identität, Gleichberechtigung und Diskriminierung auseinandersetzen. Inspiriert von Themen und Ästhetiken aus der queer(-feministischen) Zine-Macher\*innen-Szene und feministischen Schriften entstanden künstlerische Experimente mit Fotografie, Kurzgeschichten, Zeichnungen und Drucktechniken.

### Magazin als Ausstellung

Die Teilnehmer\*innen erarbeiten nicht nur individuelle künstlerische Werke. Sie arbeiten auch gemeinsam an der Gestaltung und redaktionellen Bearbeitung des Magazins. Das Magazin präsentiert sich - ähnlich einer Ausstellung - als kreativer Raum für eine Vielzahl intersektionaler feministischer Ansätze. Diese werden im Magazin miteinander verwoben. Kurzgeschichten in Comics, Fotografien, Modestrecken, Texte und Collagen wechseln sich ab und verweben sich so zu einem sehr eigenständigen und vielschichtigen aktuellen Gesamtbild.

### Themenfeld Körperpolitiken

Die inhaltliche und künstlerische Ausrichtung reicht von antirepräsentativen und subversiven Formen bis hin zu affirmativen, ermächtigenden und kreativen Strategien. Im Zentrum stehen künstlerische Arbeiten, die plurale Identitäten, ambivalente Gefühle und Machtstrukturen im Alltag reflektieren. Ziel ist es, einen vielfältigen intersektionalen feministischen Ansatz zu betonen und gleichzeitig Diskriminierungserfahrungen im Alltag aufzuzeigen.

### Präsentation des Magazins:

Geplant ist eine Release-Party und Veröffentlichung am 10. Juli, bei der das Magazin an Studierende verkauft werden soll und diese Veranstaltung auch dazu dient, die Themenfelder einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Gerade im Hinblick auf ein Magazin, das Austausch, Empowerment und Vernetzung in der Stadt fördert, wäre eine Projektförderung für dieses Vorhaben sehr unterstützend.

Feministische  
und queere  
Zine-Magazine

Drucktechniken

Themenfeld  
Körperpolitiken

Risograph

Kopieren

**PWRAN**

Zeichnung

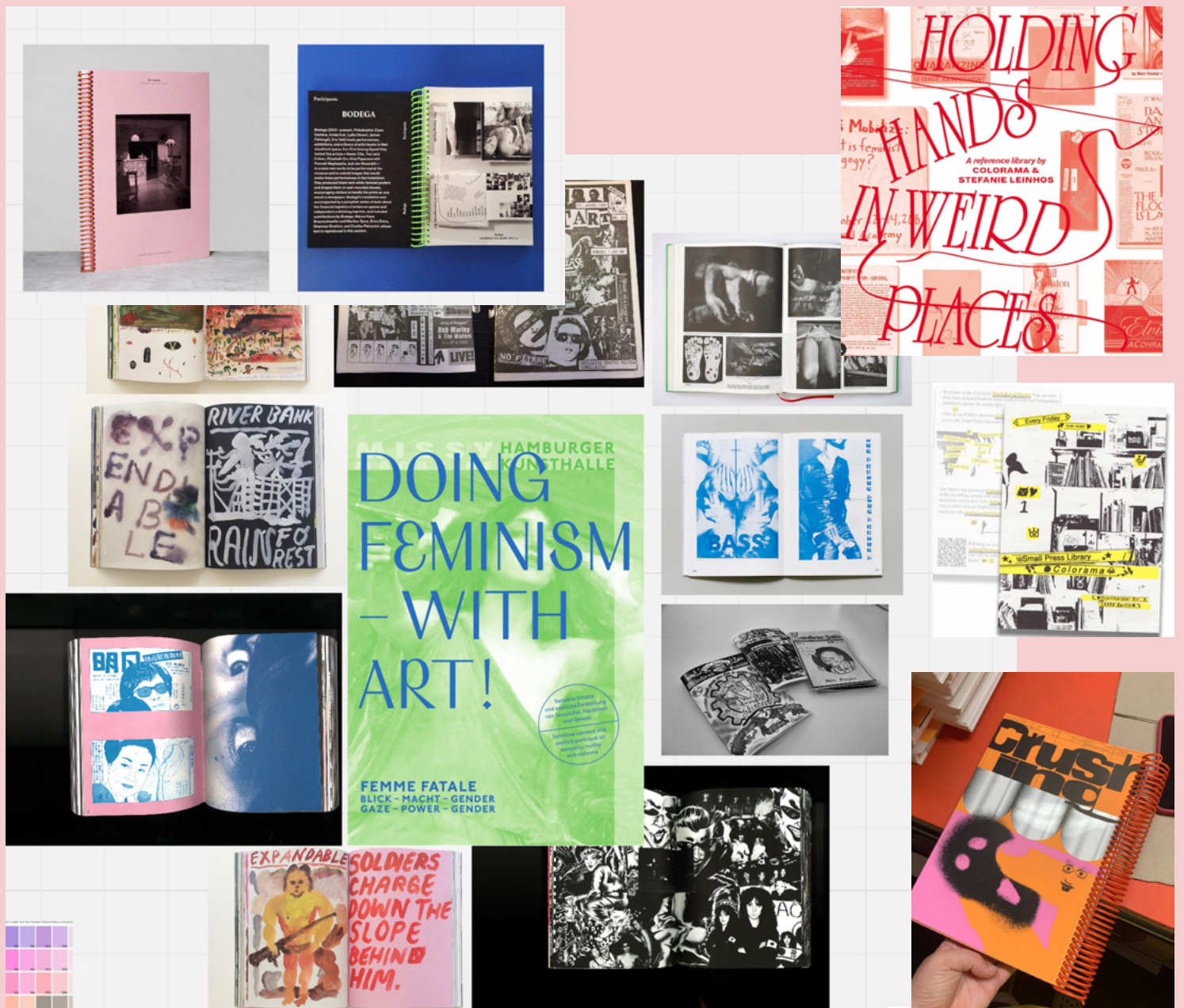
Fotografie

Collage

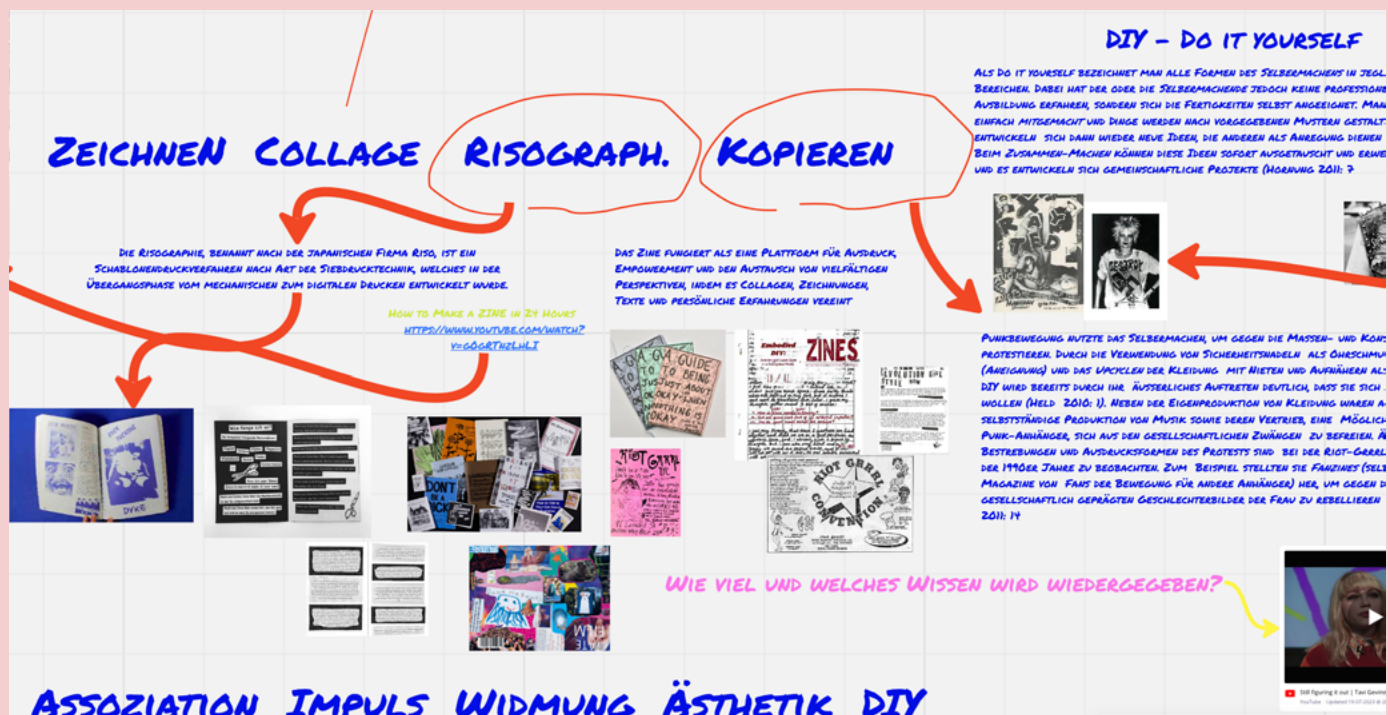
Kurzgeschichten

Comics





Feministische und queere Zine-Magazine, sowie künstlerische Selbstveröffentlichungen von Künstler\*innen haben einen Einfluss auf das Projekt gehabt.



Ausschnitt von einem Moodboard für die Magazinproduktion

## **Kostenaufstellung für den Projektantrag: Produktion Magazin und Release Event**

1900 Euro Druck des Magazins

200 Euro Veranstaltungskosten

100 Euro Produktionskosten Workshopwoche  
(Testdrucke in der Werkstatt und der Medienwerkstatt für die Beiträge)

Gesamtkosten 2200 euro

### Finanzierung

700 Euro Übernahme durch Gastprofessur (Institut der Kunstpädagogik)

500 Euro Aktuelle Beantragung beim AStA

500 Euro Aktuelle Beantragung beim Gleichstellungsbüro

500 Euro Aktuelle Beantragung beim Kulturamt

## **Zeitplan für die Projektumsetzung: Produktion Magazin und Release Event**

Aktuelle individuelle Projektentwicklung: März bis 10. April

### **Erste Abgabe von Inhalten: 10. April**

Vorschau Bilder in kleiner Auflösung (JPEG Format, max. 150 dpi)

Dateibenennung: Titel\_Namen\_Reihenfolge

Texte: PDF und Word-Dokument

Bildunterschriften: PDF und Word-Dokument

### **Bildredaktion/ Koordination: 10. - 24. April**

Überprüfung und Pflege aller Bilder gemäß Vorgaben

### **Layout: 27. März - 10. April (Feinarbeitung)**

Entwurf: bereits vorhanden

### **Lektorat / Koordination:**

1. Korrektur: 10. - 17. April

2. Korrektur: 17. - 24. April

### **Finale Abgabe an die Redaktion: 24. April**

Hochauflösende Bilder (mind. 300 dpi, 2480 × 3508 Pixel pro Zoll für A4)

### **Redaktionelle Bearbeitung / Layout / Bildredaktion: 24. April - 8. Mai**

Einfügen der finalen Texte, Bilder und Bildunterschriften

Druckabgabe: 8. - 9. Mai 2024

## **Veranstaltungsplanung / Online Werbung für Release Party und Verkaufstand**

### **Veranstaltungsplanung:**

Entwurf: 29. Mai - 26. Juni

Umsetzung: 26. Juni - 10. Juli

### **Online-Promotion und Online-Werbung:**

Zeitraum: 5. Juni - 19. Juni (Entwurf, Bilder, Videos)

Fertigstellung: 19. - 26. Juni

Abgabe an Presse: 26. Juni

Teilen mit der Gruppe: 3. Juli

### **Veranstaltung: Verkaufsstand / Dekoration / Präsentation**

Entwurf: 19. Juni - 26. Juni

Finalisierung: 26. Juni - 03. Juli

Umsetzung: 03. Juli - 10. Juli

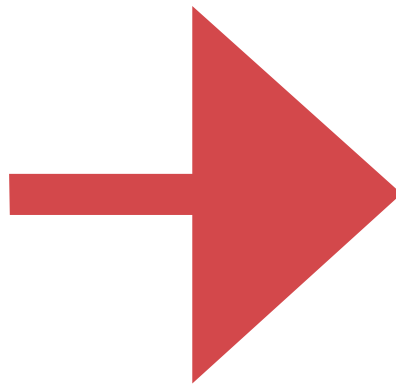
# PROJEKTE

|   |  |
|---|--|
| Self Care   | <b>Selina Rinn</b>                             |
| Schablone der Weiblichkeit  | <b>Izel Ceylan</b>                             |
| Starke Frauen im Film   | <b>Nathalia Bieker</b>                         |
| Werbeanzeigen   | <b>Janina Trippel</b>                          |
| Diagramme   | <b>Noa Strunk</b>                              |
| Ne kadar ayıp! (Dt.: Wie ayıp!)   | <b>Beyza Sahin</b>                             |
| Kreiselkunst-Quartett   | <b>Bianca Diendorf</b>                         |
| Schamröte/blush of shame  | <b>Piratanja Kanagalingam</b>                  |
| „How dare you?“ und „I dare You!“   | <b>Anny Ambrósio</b>                           |
| Fotzig  | <b>Johanna Gotta</b>                           |
| Becoming Gender   | <b>Tobias Hoffmann</b>                         |
| Bled Out  | <b>Franziska Lemmer</b>                        |
| Interview mit einem Stein   | <b>Selina Rinn</b>                             |
| Boss Bitch  | <b>Louisa Nassauer<br/>und Damaris Büttner</b> |
| <i>Ein Blick auf die Blickrichtung</i>  | <b>Daria Tenge</b>                             |
| <i>Die Zigarette danach, dabei, davor</i>   | <b>Juju Neck</b>                               |
| <i>Das Privileg von Brigitten<br/>If men could menstruate<br/>PopFem Pony Tarot</i> | <b>Miriam Braun</b>                            |

# VORSCHAU PROJEKTE

Folgende Seiten finden Sie eine Übersicht der Projekte für das Magazin, jeweils mit einer kurzen inhaltlichen Beschreibung und Vorschaubildern.

Bitte beachten Sie, dass alle Projekte sich derzeit in der Entwicklungsphase befinden und noch nicht ihren finalen Stand erreicht haben.



## Self Care Selina Rinn

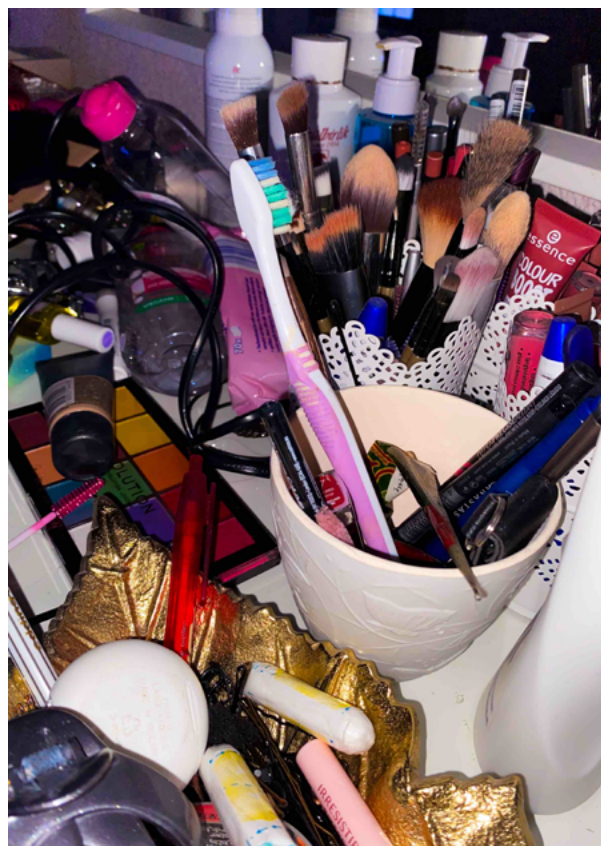
Die Fotoreihe befasst sich mit der Kommerzialisierung von „SelfCare“ und dem daraus resultierenden Gefühl der Vereinheitlichung und auch Vereinzelung des Menschen. Die aufgenommenen Szenen finden an klassischen Orten der Selbstfürsorge statt (Spa, Schwimmbad, Fitnessstudio, Badewanne, Bar, ...), in den Gesichtern der gezeigten Personen sind allerdings keine Emotionen zu erkennen, da sie eine goldene Beautymaske tragen (siehe Abbildung). Ebenso wird darauf angespielt, wie auch SelfCare in unserer heutigen Gesellschaft immer mehr zur fest eingeplanten Arbeit avanciert. Die Bilder werden alle in einer ähnlichen Ästhetik und Farbgebung (pastell) gehalten, Foto-Locations werden noch laufend angefragt. Es folgen einige Beispielbilder, um einen ungefähren Eindruck der geplanten Ästhetik zu vermitteln.



## Schablone der Weiblichkeit Izel Ceylan

Die Arbeit „Schablone von Weiblichkeit“ hinterfragt die übermäßigen Erwartungen und stereotypen Vorstellungen, die mit Weiblichkeit verbunden sind. Sie betont den Druck, dem Frauen durch eine endlose Selbstoptimierung ausgesetzt sind, was zu einer eng definierten Rolle führt.

Die Fotoserie setzt sich mit dem Phänomen des ‚That Girl‘ auseinander und beleuchtet dabei die Kommerzialisierung sowie das Streben nach Effektivität und Effizienz. Die Bilder gewähren einen Blick hinter die inszenierte Fassade und zeigen, welche Materialien und Anstrengungen hinter dem scheinbar mühelosen Erscheinungsbild stecken. Die Darstellung ähnelt einer Werkstatt, in der unzählige Materialien und Details zu einem deutlichen Arbeitsprozess führen. Auch wird betont, dass Unvollkommenheit zugelassen wird und auch sichtbar ist.



*Starke Frauen im Film*  
**Nathalia Bieker**

Das Projekt Starke Frauen im Film setzt sich mit der Bezeichnung „Strong-Female-Character“ auseinander. Dabei werden Formen der Stärke, durch die sich ein „Strong-Female-Character“ auszeichnen kann, visuell dargestellt.





Werbeanzeigen  
Janina Trippel

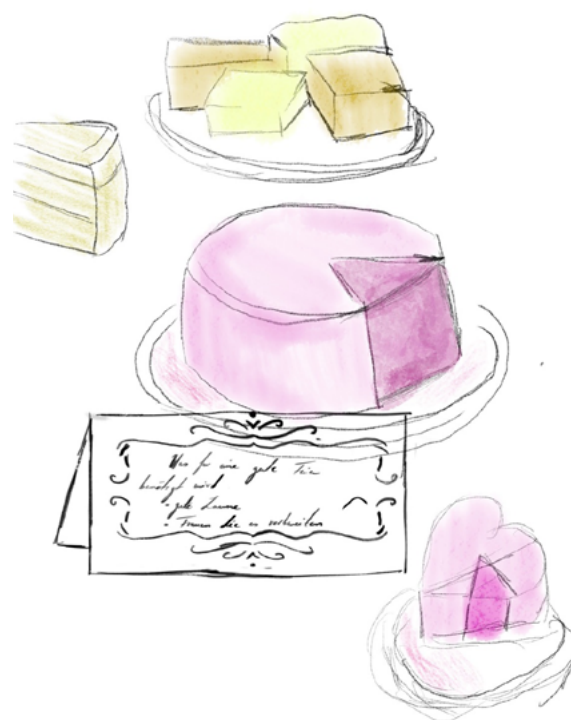
[Werbeanzeigen] stellt Werbung für Produkte für Männer dar im Stil der 70er Jahre. Dabei werden Geschlechterrollen hinterfragt & sich mit Themen wie Sexismus oder die maskuline Toxizität auseinandergesetzt. Gearbeitet wird mit Illustrationen, Fotografie und Selbstdarstellungen.



**Diagramme**  
**Noa Strunk**

Der Beitrag Diagramme thematisiert die Care-Arbeit im sozialen Gefüge der Familie und beleuchtet das bestehende Ungleichgewicht, das in der Regel zu Lasten der Frauen geht. Statistiken zeigen, dass Frauen etwa 50 % mehr unbezahlte Fürsorgearbeit leisten als Männer, jedoch oft geringe Anerkennung für ihre Bemühungen erhalten. Diese Aspekte werden textlich als auch visuell in einer Fotoserie präsentiert.

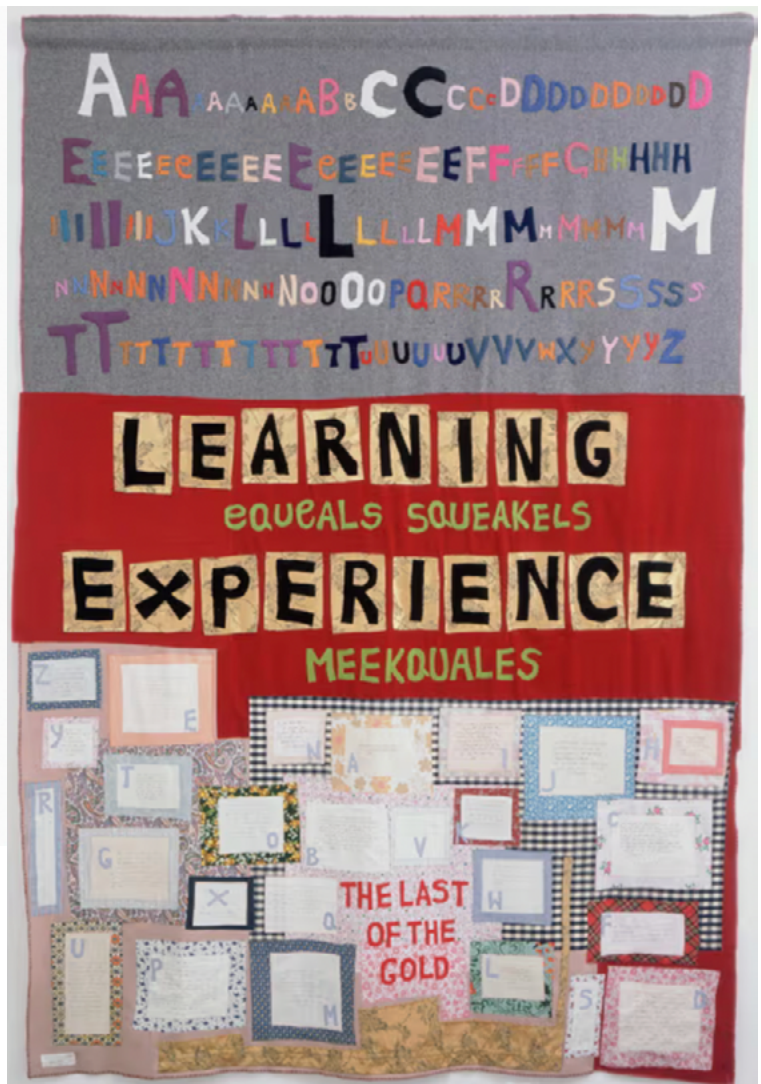
Die Fotoserie zeigt ein Buffet, auf dem transparent wirkende Torten platziert sind, die als Diagramme fungieren und die unfaire Verteilung der Care-Arbeit verdeutlichen. Diese Darstellung schafft eine visuelle Verbindung zu den alltäglichen Aufgaben, insbesondere der Zubereitung von Mahlzeiten und des Mental Loads, die mit der Planung solcher Buffets verbunden ist, die meist im Rahmen besonderer Anlässe aufgeföhren werden.



*Ne kadar ayıp! (Dt.: Wie ayıp!)*

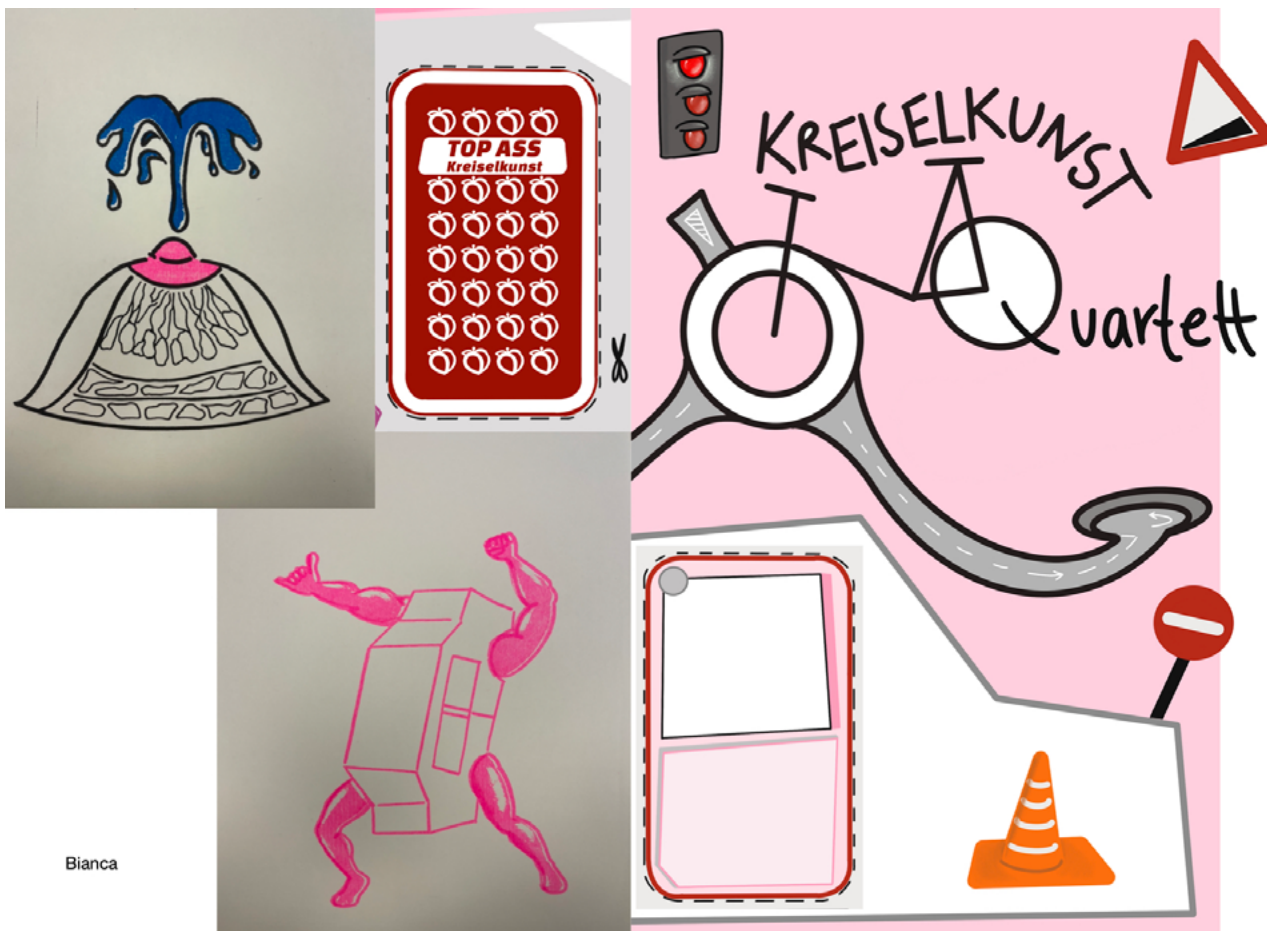
**Beyza Sahin**

In meinem Projekt geht es um die typografische Dekonstruktion von Begriffen, die im Allgemeinen genutzt werden, um Frauen für (sexuell) abweichendes/non-konformes Verhalten zu sanktionieren und zu markieren. Die Arbeit, dessen Hauptmaterial Textilien bilden, hat dabei den hauptsächlichlichen Fokus auf Stoffen, Symbolen, Wörtern, Zeichen, die typischerweise der türkischen/kurdischen Kultur zugeschrieben werden.



Kreiselkunst-Quartett  
Bianca Diendorf

Das Kreiselkunst-Quartett nimmt auf humorvolle Weise Motive und Begriffe des Straßenverkehrs in den Fokus und beleuchtet dabei die damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen. Außerdem werden die Errungenschaften einiger Forscherinnen/Aktivistinnen hervorgehoben, insbesondere im Kontext von Geschlechtergerechtigkeit in der Stadt- und Verkehrsplanung.



# MOBILITÄT VON FRAUEN UND MÄNNERN IM VERGLEICH

Typische Wege: Männer pendeln zur Erwerbsarbeit, Frauen haben komplexe Wegeketten durch Versorgungsarbeit und Begleitverkehr



**Schamröte/blush of shame**  
**Piratanja Kanagalingam**

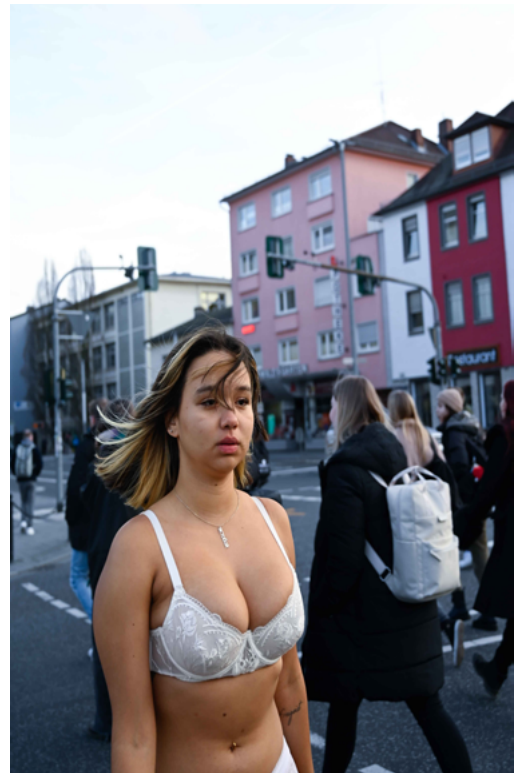
Die Scham sitzt bei vielen menstruierenden Frauen tief. Um diesem Tabuthema einen Raum zu geben, wird in diesem Comic zunächst die Geschichte der Menstruation behandelt und anschließend folgen die Betrachtenden einer Figur, die über ihre Sorgen und Alltagserfahrungen spricht.



„How dare you?“ und „I dare You!“

## Anny Ambrósio

Wie wagst du es, mich, mit deinem widerlichen Blick, auf meinem Körper zu reduzieren? Ich bin viel mehr als das, was meine Unterwäsche verdecken. Viel mehr als mein „exotischer“ Hintergrund. Aber als Frau bin genau so exposed im Alltag wie auf diesen Bildern. Mit deinem Blick zog du mich aus in der Öffentlichkeit... Aber ich währe mich. I dare you to consider myself a poor thing.



Fotzig  
Johanna Gotta

Hey mein Schatz, wie geht es dir?

Jemand legte einfach eine Hand  
auf meinen Hintern.

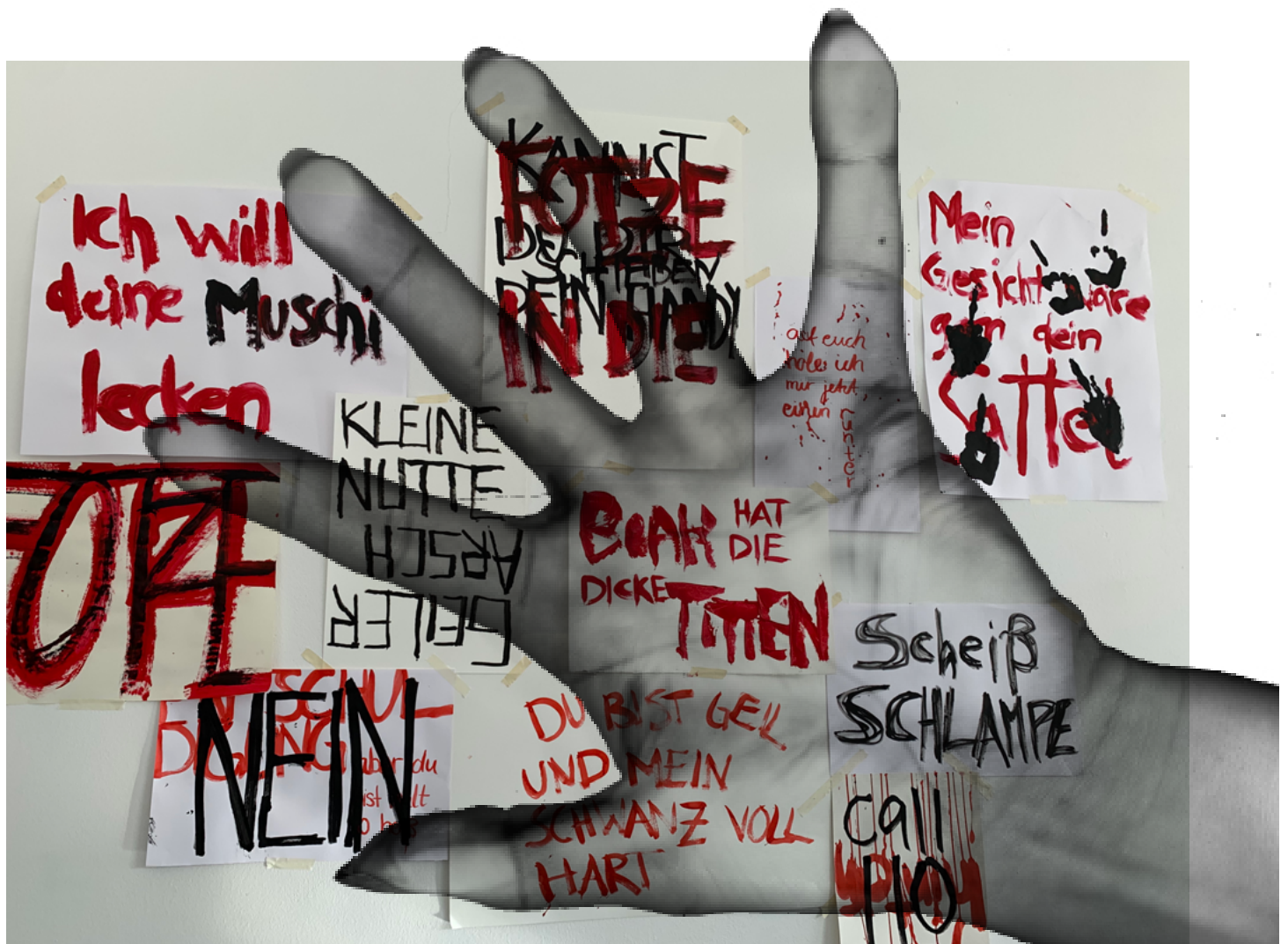
Du bist richtig geil und mein  
Schwanz ganz hart.

Mein Gesicht wäre gern dein Sattel.

Ich will deine Muschi lecken.

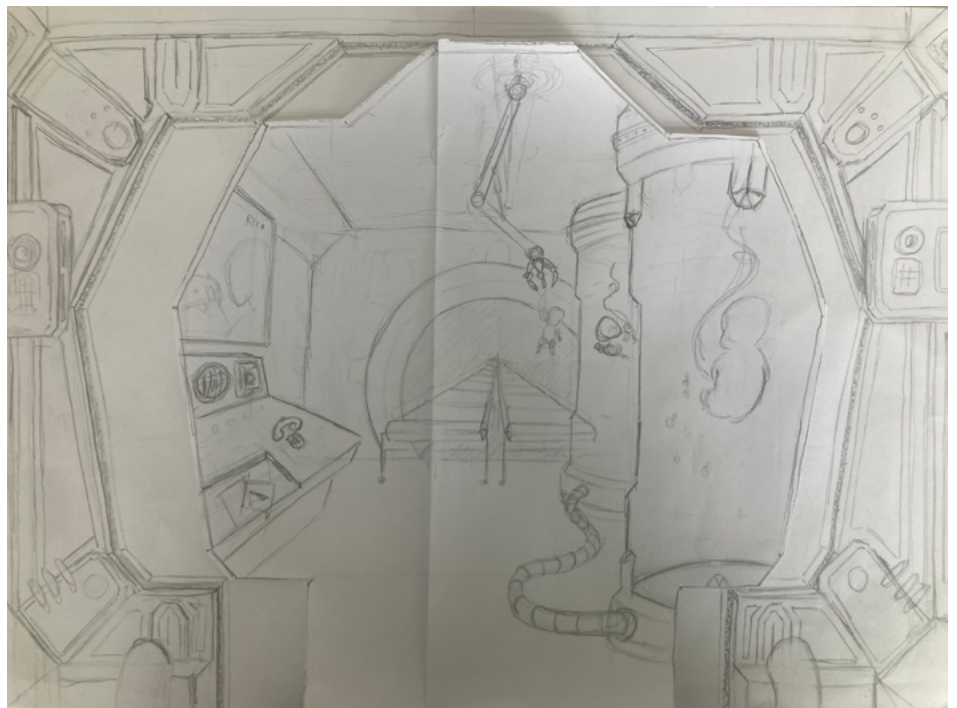
Kannst du dir dein Handy in die Fotze  
schieben?

Er piff nach mir und verfolgte mich.



*Becoming Gender*  
**Tobias Hoffmann**

Bereits vor der Geburt beginnt sich die binäre Geschlechterordnung in den ungeborenen Körper einzuschreiben und spätestens mit der Geburt treiben die oftmals unbewussten und automatisierten Prozesse des Doing und Becoming Gender das Neugeborene immer weiter in Richtung normierter Geschlechterrollen. Ein popkulturell verbreiteter Feminismus kann ein Bewusstsein für diese Mechanismen schaffen und Geschlechtskategorien aufbrechen, wobei er aber Gefahr läuft kommerzialisiert und entpolitisiert zu werden. Einer kapitalistischen Konsumlogik folgend, werden neue Rollenerwartungen an Frauen gestellt, die neue Ungleichheiten erzeugen oder alte aufrechterhalten und verschleiern





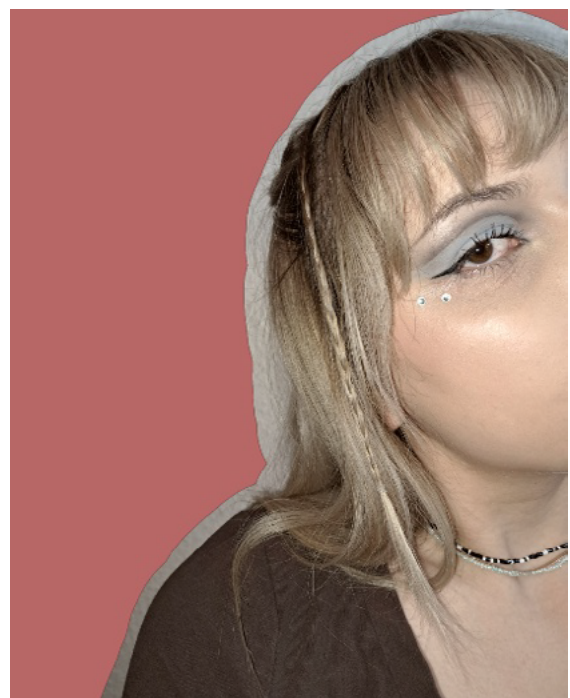


**BLEED OUT** thematisiert die gesellschaftliche Ausgrenzung von Frauen jenseits der 50. Wir befragen die Künstlerin Pauline Currier Jardin zu Altersarmut & Altersdiskriminierung in der Kunstszene. Kätthi & Anni reden über das Leben als über-80-jährige auf dem Land.

*Boss Bitch*

**Louisa Nassauer und Damaris Büttner**

In diesem Beitrag werden zwar auch die Erscheinungsbilder typischer Boss Bitches thematisiert. Aber der Kern dreht sich um die inneren Charakteristiken wie Selbstbestimmung, Stärke und die Fähigkeit andere Frauen zu bestärken und zu ermutigen in dem was sie tun. Dies wird dargestellt in einer Mischung aus Text und Fotos.



*Interview mit einem Stein*

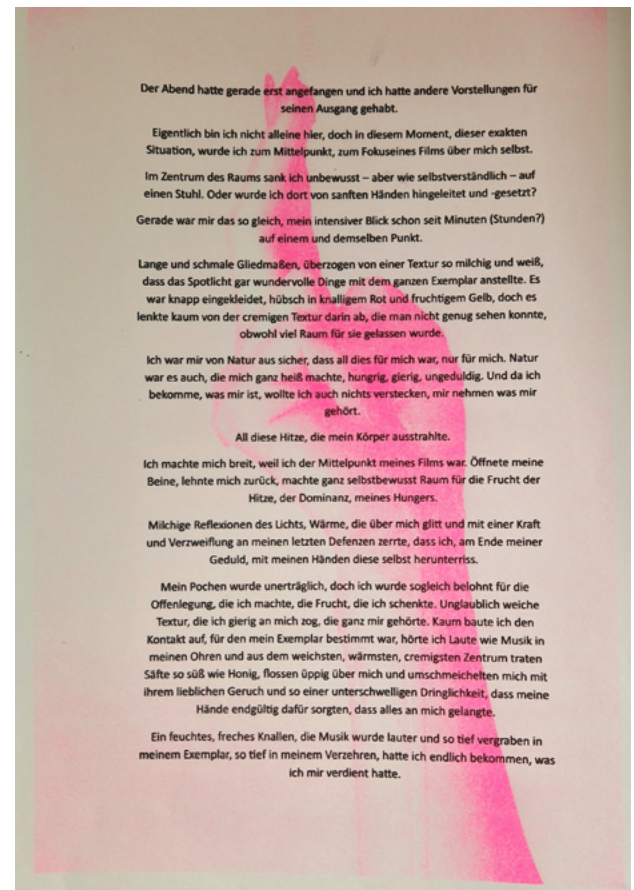
**Selina Rinn**

Das Fotoprojekt, ursprünglich als Video konzipiert, schließt an an verschiedene Aktionen der Studierenden im Jahr 2022 unter dem Titel "FAK - Flintas\* am Kunstweg". Diese Gruppe setzte sich zum Ziel, den Gießener Kunstweg am Philosophikum kritisch und vor allem aus feministischer Perspektive zu kommentieren. Die Kunstwerke wurden teils vor 40 Jahren ausgewählt und platziert. Am Philosophikum 2 entsteht der Eindruck, dass sich seit dem auch nichts verändert hat. Dieses Projekt, bestehend aus Fotos und schriftlichen Interviews mit den Kunstwerken soll beleuchten, wie privilegiert, weiß und männlich die Kunstwerke sind, mit denen unsere Universität sich noch heute schmückt - und dass wir etwas dagegen haben.



*Ein Blick auf die Blickrichtung*  
**Daria Tenge**

Erst, wenn man von dem Thema einmal gehört hat, sich damit auseinandersetzt und in das Spektrum der medialen Entfaltung taucht, welches sich damit eröffnet, bemerkt der Konsument den Kamerawinkel im Film, der perfekte Sicht auf all die professionell präsentierten Vorzüge einer Frau bietet, oder die Verniedlichung und übermäßige Reinheit, die Liebe im Buch für Zwölfjährige annimmt. Male gaze und female gaze und die Frage nach ihrer Gewichtung in der vielfältigen Darstellung von Liebe in den Medien spielen eine nicht wegzudenkende Rolle in unserem täglichen Medienkonsum. Auf sechs Seiten werden die zwei Enden dieses „Gaze“-Spektrums in vielen kleinen Geschichten überreizt dargestellt und dienen als Denkanstoß.



## Die Zigarette danach, dabei, davor Juju Neck

In dem Foto- und Zeichnenprojekt dreht sich alles um DIE Droge Nummer 1: die Zigarette. Die Zigarette ist noch viel mehr als andere Drogen. Sie ist Filmaccessoire, ästhetisches Mittel und verleiht keine Flügel, aber Coolness. Sie inszeniert den Körper, ordnet Arme charakterisiert die Person. Die Zigarette heißt Kippe und ist eine Mahlzeit für zwischendurch. Die Fluppe ist das, was Leonardo di Caprio braucht, um seine Gelassenheit zu unterstreichen. Der Glimmstängel ist tiefer Bestandteil und in der Popkultur tief verankert. Das Zigarettchen ist eine kleine Sünde und total romantisiert. Die Zigarette als Symbol der Emanzipation von Frauen seit/mit dem 19. JH. Mit diesem Projekt möchte ich auf die tiefgehende Geschichte und Rolle der Zigarette in der Popkultur mit einem kritischen und feministischen Blick eingehen.



*Das Privileg von Brigitten*

*Text*

*If men could menstruate*

*Collage*

*PopFem Pony Tarot*

*Tarot Karten*

**von Miriam Braun**

1. Das Privileg von Brigitten:

In meinem Text "Das Privileg von Brigitten" beleuchte ich das wenig diskutierte Phänomen privilegierter Frauen im patriarchalen Kontext. Die kritische Auseinandersetzung mit dem Stereotyp der "Brigitte" soll die Leserinnen sensibilisieren und dazu inspirieren, sich aktiv gegen patriarchale Strukturen zu positionieren. Der Beitrag wirkt als Appell an kluge Leserinnen, gemeinsam für eine Gesellschaft ohne patriarchale Privilegien einzutreten. (Umfang eine Seite).

2. „If men could menstruate“:



In meiner Collage, inspiriert von Gloria Steinems Gedankenexperiment "If men could menstruate", provoziere ich die Betrachter\*innen dazu, sich vorzustellen, wie unsere Welt aussähe, wenn Männer menstruieren würden und wie sich unsere Welt verändern könnte. Mit eindringlichen Bildern wie Donald Trump, der "Make period great again" sagt, Ruderern, die Tampons verwenden, und Flugzeugen, die Tampons statt Bomben abwerfen, spiele ich mit der Ironie, wie Menstruation plötzlich als cool und stark betrachtet würde, aber nur, wenn es eine Männersache wäre. Die Collage fordert dazu auf, Geschlechterstereotype zu hinterfragen und reflektiert über die gesellschaftlichen Normen und Erwartungen im Zusammenhang mit Menstruation nachzudenken.

3. PopFem Pony Tarot: Feministische Magie mit Meerjungfrauen, Hexen & Popkultur  
(Arbeitstitel, noch nicht 100% fest):

In dieser Tarot-Kollektion verweben sich fesselnde Mythen zu einem Orakel der Femininität. Die Aura der Femme Fatale, die geheimnisvolle Symbolik der vielzahnigen Vulva, die kraftvolle Magie der Tampontränen, der rebellische Widerstand der Regenbogenponys und die mystische Energie der Hexerei bilden die Grundlage. Jede Karte erzählt eine kunstvolle Geschichte, in der mythische Elemente und aufregende Geschichten aus der feministischen Popkultur zu einem Symbol über Vielfalt, Stärke und weibliche Macht verschmelzen. Ein Tarot-Orakel, das die Essenz und jede Karte zu einer faszinierenden Erzählung macht.

(Bild hier als Skizze, um Niedlichkeit in den Abbildungen aufzuzeigen. Skizzen sind im Prozess und wurden im Text beschreiben).



AStA der JLU  
Otto-Behaghel-Str. 25 D  
35394 Gießen

Vorab als PDF im Kreaml

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Mark Müller (Referent für Hochschulpolitik)

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behaghel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800  
Fax: 0641 99-14799  
USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: mark.mueller@asta-giessen.de

Gießen, 14. Mai 2024

## Antrag: Vertretung im Solifond

---

Sehr geehrte AStA-Referent\*innen,

ich würde mich sehr über Zustimmung freuen

Antragstext:

Der AStA möge beschließen:

Mark Müller, Referent für Hochschulpolitik vertritt den AStA der JLU Gießen im Vorstand des Förderverein für unschuldig in Not geratene Studierende e.V.

Begründung:

Der Vorstand des oben genannten Fördervereins hat mich gebeten an ihrer Mitgliederversammlung am 15.5. teilzunehmen und dort auch mit in den Vorstand zu gehen für den AStA, da Henning Tauche diese Funktion nicht mehr übernehmen wird. Diese Aufgabe wurde in Vergangenheit schon vom Referat für Hochschulpolitik übernommen und die Vertretung muss formal einmal im AStA beschlossen werden.

Viele Grüße

Mark Müller

Referent für Hochschulpolitik





## Veranstaltungsreihe

**16. Mai 2024** (Do.) Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber "Antisemitismus - Definition, Ideologievarianten und Funktionen"

**4. Juni 2024** (Di.) Prof. Dr. Rolf Pohl "Antisemitische Wahrnehmungs- und Einstellungsmuster. Zur Sozialpsychologie eines kollektiven Wahns"

**25. Juni 2024** (Di.) Prof. Dr. Stephan Grigat "Persistenz des Antizionismus. Israelfeindschaft in Geschichte und Gegenwart"

Die Veranstaltungen finden jeweils **18.30 Uhr** im **Margarete-Bieber-Saal** (Ludwigstrasse 34, 35390 Gießen) statt.

1.) "Antisemitismus: Definition, Ideologievarianten, Dimensionen und Erscheinungsformen" (Prof. Dr. Pfahl-Traughber):

Zunächst soll als Ausgangspunkt eine Definition präsentiert werden, die sich auf den Antisemitismus allgemein bezieht und verschiedene Dimensionen unterscheidet. Es geht um eine Feindschaft gegen Juden als Juden. Die Aversionen beziehen sich demnach auf das angebliche oder tatsächliche „Jüdischsein“, während andere Motive nur eine sekundäre Relevanz haben. Idealtypisch lassen sich Ideologievarianten unterscheiden: eine religiöse („jüdischer Rachegeist“), sozioökonomische („jüdisches Finanzkapital“) politische („jüdische Macht“) nationalistische („Fremdkörper“) und rassistische („jüdische Rasse“). Gegenüber diesen älteren Formen gibt es auch neuere Varianten: der sekundäre Antisemitismus (Haltung einer angesichts des Holocaust bestehenden „Schuldabwehr“), aber eben auch die israelfeindliche Form. Die Besonderheit der Letztgenannten besteht darin, dass ältere Auffassungen der Judenfeindschaft in einem solchen Kontext erkennbar sind, Antisemitismus sich demnach in der Feindschaft gegen Israel eben als jüdischem Staat zeigt.

Der Antisemitismus kann unterschiedliche Dimensionen annehmen, wodurch er sich auch von anderen Feindschaften gegen Minderheiten unterscheidet. Dort lässt sich meist eine Einstellung von „oben“ nach „unten“ feststellen, wobei der Betrachter die gemeinten Minderheiten für minderwertig hält. Auch beim Antisemitismus kursiert diese Einstellung. Gleichwohl gibt es dort ebenso die Einstellung von „unten“ nach „oben“, wobei sich Antisemiten als von Juden unterjocht wahrnehmen. Häufig lässt sich dabei auch eine allgemeine Auffassung konstatieren. Dabei geht es nicht nur um eine bloße Feindlichkeit gegen eine

**Proaktiv gegen Antisemitismus**

Minderheit, sondern um ein alle nur möglichen Entwicklungen erklärbar machendes Weltbild. Darin besteht beim Antisemitismus gegenüber dem Rassismus ein wichtiger Unterschied. Er kann sich außerdem in unterschiedlichen Erscheinungsformen nach folgenden Graden artikulieren: latente Einstellungen, indirekte Anspielungen, manifeste Aussagen, reale Benachteiligungen, unterschiedliche Gewaltpraktiken.

Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber, Politikwissenschaftler und Soziologe, ist hauptamtlich Lehrender an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Brühl und Lehrbeauftragter Universität Bonn. Er gibt mit Hendrik Hansen zusammen das "Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung" heraus. Promotion über antisemitisch-antifreimaurerische Verschwörungsmymen in der Weimarer Republik und im NS-Staat 1994, Einführungsband zu "Antisemitismus in der deutschen Geschichte", Opladen 2002; Mitglied der beiden Unabhängigen Expertenkreise Antisemitismus des Deutschen Bundestags.

2.) "Antisemitische Wahrnehmungs- und Einstellungsmuster. Zur Sozialpsychologie eines kollektiven Wahns" (Prof. Dr. Pohl):

Was macht die Attraktivität des Antisemitismus aus und warum und unter welchen gesellschaftlichen und politischen Bedingungen scheinen Menschen offenbar immer wieder anfällig für ihn und seinen Irrationalismus zu sein? Diesen Fragen werde ich aus einer sozialpsychologischen Perspektive nachgehen. Dabei geht es insbesondere um Hass, Feindbildung und die Manipulation sozialer Wahrnehmungsmuster.

Prof. Dr. Pohl war bis 2017 Professor für Sozialpsychologie am Institut für Soziologie an der Leibniz Universität Hannover. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören im Bereich der Politischen Psychologie die Themen NS-Täter, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit.

3.) „Persistenz des Antizionismus. Israelfeindschaft in Geschichte und Gegenwart“ (Prof. Dr. Stephan Grigat)

Am Beginn des 21. Jahrhunderts ist die antizionistische Ideologie zu neuem Leben erwacht und weist weit über den Kreis linker Kleingruppen hinaus. In den Attacken auf Israel tritt der Antisemitismus als eine spezifische Form des Judenhasses nach Auschwitz auf, der sich gegen den kollektiven Juden, den jüdischen Staat, richtet. Der Vortrag wird zum einen Grundzüge einer Kritischen Theorie des Israelhasses skizzieren, frühe Formen eines antisemitischen Antizionismus vor der Gründung Israels beleuchten und die Modifikationen in den diversen Ausprägungen des Antizionismus nach 1945 beleuchten. Zum anderen soll verdeutlicht werden, vor welchen Herausforderungen Israel durch die veränderten Realitäten des Nahen Ostens und durch die aktuellen Erscheinungsformen des Antizionismus steht.

Prof. Dr. Stephan Grigat ist Professor für Theorien und Kritik des Antisemitismus an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen und Leiter des Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS) in Aachen. Er ist Research Fellow an der Universität Haifa und am London Center for the Study of Contemporary Antisemitism, Autor von „Die Einsamkeit Israels: Zionismus, die israelische Linke und die iranische Bedrohung“ (Konkret 2014), Herausgeber von „Kritik des Antisemitismus in der Gegenwart: Erscheinungsformen – Theorien – Bekämpfung“ (Nomos 2023) und Mitherausgeber von „Erinnern als höchste Form des Vergessens? (Um-)Deutungen des Holocaust und der Historikerstreit 2.0“ (Verbrecher 2023).

Die Veranstaltungsreihe wird gemeinsam mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) und in Kooperation mit Dr. Alexandra Kurth (Institut für Politikwissenschaft der JLU) durchgeführt.

Hessische Landeszentrale  
für politische Bildung



Das Projekt „Proaktiv gegen Antisemitismus“ wird gefördert durch das Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ der Hessischen Landesregierung: [hke.hessen.de](http://hke.hessen.de)



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

